

Wir helfen  
hier und jetzt.

Lokal

ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e.V.Wir helfen  
hier und jetzt.

## Angebote für alle Phasen des Alters

### In Kranichfeld entsteht bis 2016 ein Soziales Betreuungszentrum

Kranichfeld bietet beste Voraussetzungen für einen schönen Lebensabend. Die Kleinstadt liegt im idyllischen Ilmtal, verfügt über eine wunderschöne Umgebung und weist zugleich alle Einrichtungen auf, die für den Alltag notwendig sind – vom Einkaufsmarkt bis zur Arztpraxis. In zwei Jahren wird sie zudem ein einzigartiges Modellprojekt beherbergen, das die komplette Angebotspalette für Senioren abdeckt: das Soziale Betreuungszentrum unter dem Dach des ASB-Regionalverbandes Mittelthüringen.

Die Idee des Zentrums besteht darin, Angebote für alle Phasen des Alters zu schaffen und den Menschen dadurch einen einzigen Anlaufpunkt zu bieten. Im Betreuungszentrum werden 28 vollstationäre Pflegeplätze, zwei ambulant betreute Wohngruppen mit je neun Plätzen und 15 Tagespflegeplätze entstehen. Außerdem sollen hier ein ambulanter Pflegedienst, eine Seniorenbegegnungsstätte und eine Bibliothek beheimatet sein. „Die Menschen können dadurch quasi mit dem ASB alt werden und je nach Bedarf unsere Dienstleistungen nutzen“, erklärt ASB-Geschäftsführer Frank Stübbling. Ein so breit aufgestelltes Konzept ist in Thüringen bisher noch nicht umgesetzt worden.

Entstehen wird das Soziale Betreuungszentrum in direkter Nachbarschaft zum Baumbachhaus in Kranichfeld, das an den berühmten Dichter Rudolf Baumbach („Hoch auf dem gelben Wagen“) erinnert. In dem Quartier sind komfortable Neubauten geplant, die u.a. Fußbodenheizungen, bodentiefe Fenster sowie innovative Heiz- und Beleuchtungstechnik aufweisen. Das Projekt soll Ende dieses Jahres begonnen und im Jahr 2016 fertiggestellt werden.



Hier am Baumbachhaus in Kranichfeld entsteht das Soziale Betreuungszentrum des ASB.



Planung für das Quartier: Hinter dem Baumbachhaus (oben links) entstehen attraktive Neubauten, die eine einzigartige Angebotspalette für den Lebensabend bereithalten werden.



Marion Walsmann  
Kreissvorsitzende

### Kommentiert

Allerorten hört man von der Herausforderung des demografischen Wandels. Unsere Aufgabe als ASB ist es, ihn aktiv mitzugestalten und dafür zu sorgen, dass die Menschen ihren Lebensabend genießen können. In der Erfurter Rankestraße haben wir dafür bereits ein gut funktionierendes Modell geschaffen, in

dem viele Angebote für Senioren zu finden sind. In Kranichfeld gehen wir jetzt mit dem Sozialen Betreuungszentrum noch einen Schritt weiter.

Ich bin sehr froh darüber, dass wir älteren Menschen auf diese Weise eine individuelle Gestaltung ihres Lebensabends ermöglichen.

### Wichtige Fakten zum Projekt in Kranichfeld:

Das Soziale Betreuungszentrum entsteht bis 2016 in unmittelbarer Nähe zum bekannten Baumbachhaus in Kranichfeld, mitten im idyllischen Ilmtal.

In den attraktiven Neubauten sind 28 vollstationäre Pflegeplätze, zwei ambulant betreute Wohngruppen mit je neun Plätzen und 15 Tagespflegeplätze vorgesehen.

Darüber hinaus werden in den Gebäuden ein ambulanter Pflegedienst, eine Seniorenbegegnungsstätte und eine Bibliothek untergebracht, so dass hier auch Senioren ohne Pflegebedarf bereits einen Anlaufpunkt haben.

Wir helfen  
hier und jetzt.**Lokal****ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e. V.****Wir helfen  
hier und jetzt.**

## Neue Spielgeräte für die „Rappelkiste“

Auch die ASB-Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Isseroda war vor gut einem Jahr vom Hochwasser betroffen. Das Wasser stand nicht nur im Keller, sondern zog auch das Außengelände in Mitleiden-schaft. „Unsere Spielgeräte im Freien waren danach stark beschädigt“, berichtet Kita-Leiterin Kristin Vorkäufer. Für die als besonders bewegungsfreundlich bekannte Einrichtung stellte das keinen annehmbaren Zustand dar.

Der ASB als Kita-Träger bemühte sich deshalb um finanzielle Mittel, damit neue Spielgeräte aufgestellt werden können – und wurde beim Spendenfonds der Hochwasserhilfe fündig. Rund 40.000 Euro konnten daraufhin investiert werden. Nun gibt es mehrere Klettergerüste, ein Spielhaus, eine kleine Küche, eine Sandbäckerei, ein Trampolin und Rutschstangen. Die Kinder haben auf den Geräten verschiedene Möglichkeiten zum Klettern, Spielen und Herumtoben. Dabei wurde darauf geachtet, dass Kinder jeden Alters Bewegungsangebote vorfinden – die Anderthalbjährigen genauso wie die Vorschulkinder.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in Isseroda nun ein ganz tolles Außengelände haben“, erklärt die ASB-Regionalvorsitzende Marion Walsmann. Auch künftig werde der ASB alles dafür tun, um den Kindern in der Kita eine unbeschwerte, fröhliche und zugleich lehrreiche Zeit zu ermöglichen. In der Einrichtung werden zur Zeit 33 Kinder betreut.



*Viel Spaß haben die Knirpse aus der „Rappelkiste“ mit den neuen Spielgeräten auf ihrem Außengelände.*

## Pflege braucht Helden – wie Ellen Kant

Unter dem Motto „Pflege braucht Helden“ ist in Thüringen eine Initiative gestartet worden, die den Pflegeberufen mehr Anerkennung und Interesse verschaffen soll. Eines der Beispiele in der Kampagne kommt aus unserem ASB-Regionalverband: Ellen Kant arbeitet als Wohnbereichsleiterin im Senioren- und Pflegeheim „Georg Boock“ in Erfurt. Sie sagt: „Altenpflege kurz und knapp zu beschreiben geht nicht. Das ist für jemanden, der das gerne macht, ein Lebensgefühl. In der Ausbildung wurde uns gesagt, Altenpflege ist kein Beruf, sondern eine Berufung. Da haben wir geschmunzelt, weil das so hochtrabend klang. Heute kann ich sagen, das ist wirklich so!“ Warum sie diesen Beruf erlernt hat? Ellen Kant erzählt: „Meine Schwester ist auch Altenpflegerin und hat mich für den Beruf begeistert, der für Menschen geeignet ist, die gern in einem Team arbeiten. Und er bietet die Chance, sich schnell persönlich und beruflich weiter zu entwickeln.“

## Gedenkstein besichtigt

Während seines Besuches am neuen Gedenkstein für den Erfurter Arzt Dr. Oskar Moses, bedankte sich der Vorsitzende der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Prof. Dr. Reinhard Schramm, bei der Regionalvorsitzenden Marion Walsmann und Geschäftsführer Frank Stübling für die würdige Ehrung des jüdischen Mediziners. Unser ASB-Regionalverband hatte den Gedenkstein im April bei Stotternheim aufgestellt.



*Ellen Kant ist Thüringer Pflege-Heldin.*



*Besuch am Gedenkstein für Dr. Oskar Moses bei Stotternheim.*

## Impressum

ASB Lokal Nr. 33  
Erscheinungsdatum: 3. Quartal 2014

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund  
Regionalverband Mittelthüringen e. V.  
Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 – 590 59 120

Telefax: 0361 – 590 59 100

E-Mail: [asb@asb-erfurt.de](mailto:asb@asb-erfurt.de)

Homepage: [www.asb-erfurt.de](http://www.asb-erfurt.de)

Fotos: ASB Mittelthüringen  
V.i.S.d.P.: Frank Stübling, Geschäftsführer

